

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
"Tageblatt", Riesa

Amtsblatt

Fernsprechstellen
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 145.

Donnerstag, 25. Juni 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Liefer. Eosankalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Gedruckt bei G. G. G. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Herr Architekt Max Friede in Leipzig beabsichtigt auf den Grundstücken Nr. 283, 283 b, 285, 286, 288, 289 und 290 des Flurbuchs für Gröba eine
Eisenfabrik

zu errichten. Gemäß § 17 der Reichs-Gewerbe-Ordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.

Großenhain, am 23. Juni 1908.
1889 a F. Königl. Amtshauptmannschaft.

Die am Freitag, den 26. Juni, Vormittag 11 Uhr im Gasthose zum „Anker“ hier angelegte Versteigerung ist aufgehoben.

Riesa, 25. Juni 1908.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Freibank Riesa.

Nächsten Sonnabend, den 27. Juni ds. Jhrs., von vorm. 8 Uhr ab gefangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch zweier Küder zum Preise von 45 und 35 Pf., sowie das Fleisch eines Schafes zum Preise von 45 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 25. Juni 1908.
Die Direktion des Rdt. Schlachthofes.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben sollen die zum Nachlasse des Fuhrwerksbesizers Wilhelm Ferdinand Rükner gehörigen Grundstücke,

1. das auf Blatt 419 des Grundbuchs für Rößwein eingetragene, in Rößwein, Schützenstraße No. 14 gelegene, das Flurstück No. 743 umfassende, aus dem Gebäuden No. 422 Abt. A des Brandlasters, Hofraum und Garten bestehende, und insbesondere für Fuhrwerksbesitzer, Expediteure, Viehhändler usw. geeignete Grundstück,

2. das auf Blatt 1012 des Grundbuchs für Rößwein eingetragene, in Rößwein, Müderstraße No. 11 gelegene, die Flurstücke No. 743a, 743b, 743c umfassende, aus einem zum Bäckereibetrieb eingerichteten Wohnhause No. 15 L Abt. A des Brandlasters, Hofraum und Garten bestehende Grundstück

freiwillig versteigert werden.

Die Versteigerung findet

Donnerstag, den 9. Juli 1908, vormittags 10 Uhr statt. Die Versteigerungsbedingungen sowie die Schätzung und Beschreibung der Grundstücke können beim unterzeichneten Gericht und bei Herrn Notarlicher Greishammer in Rößwein eingesehen werden.

Rößwein, den 28. Juni 1908.

Königliches Amtsgericht.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 25. Juni 1908

—* Gestern nachmittag weilten Se. Exzellenz der Herr Staatssekretär des Reichs-Postamts Kraetke nebst den Herren Geheimen Ober-Posträten Koberl und Trude aus Berlin sowie dem Bezirksschef Herrn Ober-Postdirektor Lehmann aus Dresden in unserer Stadt. Sie beabsichtigten die hiesigen beiden Postämter 1 und 2, nahmen die Vorstellung der anwesenden Beamten entgegen und unterrichteten sich eingehend über die gesamten Post-, Telegraphen- und Fernsprech-Betriebsverhältnisse, den Umfang des Betriebes usw. Mit dem Jug 6,12 nachm. fuhren die Herren weiter nach Dresden.

—* Das diesjährige Königs-Schießen der Schützen-Gesellschaft Riesa ist wieder einmal zu Ende; sein stichtlicher Schlussschießen hat gestern abend erfolgte Einföhrung des neuen Königs, des Herrn Hermann Otto. Bis gegen 11 Uhr hielt der Sirgus das Leben in den Straßen regte. Da das Schießfest an allen Tagen vom Wetter begünstigt wurde, war der Besuch der Festwiese regelmäßig recht gut. Natürlich waren es nicht nur Riesauer, die die Festwiese besuchten, sondern auch viele Leute aus der Umgegend, die nach der Stadt gekommen waren. Da diese dabei nicht nur des Vergnügens wegen kommen, sondern sehr oft auch Einkäufe in der Stadt damit verbinden, kommt ein Schießfest auch den Geschäftsleuten und dem ganzen Geschäftsverkehr zugute.

—* Der Gesamtausschuß für das Sonntag über acht Tage stattfindende Parkfest hielt gestern abend wieder eine mehrstündige Sitzung im „Ratzecker“ ab. Es wurden eine Reihe Fragen in glatter Folge erledigt. Das Fest ist soweit vorbereitet, daß der „Bauausschuß“ in Tätigkeit treten kann, unter dessen Leitung in nächster Woche auf dem Festplatze im Stadtpark alle die nötigen Bauarbeiten errichtet werden sollen. Die Festwiese wird reichbesetzt und Unterhaltung mannigfacher Art bieten. — Nächsten Montag, abends 1/8 Uhr, halten die Parkfest-Ausschüsse auf der Festwiese eine Zusammenkunft ab, wobei die Plätze usw. vergeben werden sollen.

—* Der Bezirk Riesa des deutschen Radfahrer Bundes, dem die Radfahrervereine Riesa, Mühlberg, Strehla, Lommohsch und Ostrow angehören, veranstaltet nächsten Sonntag eine Bezirkspreissfahrt nach Lommohsch. Bei der Preissumme ist die Stärke der Beteiligung an der Fahrt maßgebend. Nach Ankunft der Radfahrer wird im Lommohscher Ratzecker Bezirksversammlung abgehalten.

—* Mit Beginn der diesjährigen Reise-Saison ist im Auftrag der Generaldirektion der Königl. sächsischen Staatsbahnen ein Reise-Album herausgegeben worden. Dasselbe enthält Abhandlungen über die wichtigsten Plätze des Königreichs Sachsen und wird den Passagieren der I. und II. Wagenklassen eine angenehme Lektüre, wie auch ein Wegweiser durch die Natursehenswürdigkeiten Sachsens sein. Das Reise-Album ist in einer verwickelten Aufhängewandrichtung enthalten und dem Publikum leicht zugänglich gemacht. Es liegt in den I. und II. Wagenklassen aller

durchgehenden Züge, sowie in den Wartesälen der Bahnhöfe und in den Beselons der Sanatorien und größeren Hotels des Königreichs Sachsen zur Benutzung des Publikums aus.

— Das „Reichsarbeitsblatt“ schreibt über die Schiffsahrt im Mat u. a.: Was die Binnen-schiffahrt im Stromgebiet der Elbe betrifft, so hielt sich infolge häufiger und ergiebiger Niederschläge der Elbwasserstand auf übernormaler Höhe. Dem verfügbaren Schiffsraum gegenüber war das verhältnismäßig geringe Güterangebot unzureichend. Dem Druck der Verhältnisse folgend, ging der Frachtenstand allmählich zurück. Trotzdem war es nicht möglich, für alle disponiblen Schiffe Beschäftigung zu finden. Die Beschäftigungsverhältnisse für die Angestellten im Schiffsdienst waren daher nicht sehr günstig. Dennoch sind Entlassungen von Mannschaften kaum vorgekommen.

— Das Kultus-Ministerium hat beschlossen, vom 1. Oktober ds. J. an den unter staatlicher Verwaltung stehenden Gymnasien und Realgymnasien Schulärzte anzustellen, welche die Direktionen und Lehrerkollegien in Fragen der Gesundheitspflege beraten sollen.

— Der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten, schreibt die „Neue politische Korrespondenz“, hat unterm 13. Juni eine Verfügung an die Eisenbahn-Direktionen über den Reiseverkehr erlassen, der zu einigen Bedenken Anlaß gibt. Um der Ueberfüllung der Abteile durch Handgepäck seitens „rückwärtsloser“ Reisender mit größerem Nachdruck vorzubeugen, sollen die Gepäckträger streng angewiesen werden, es abzuliefern, schwere und zahlreiche Gepäckstücke als Handgepäck an die Wagenabteile zu tragen. Sie haben vielmehr „die Reisenden zu veranlassen“, solches Gepäck abfertigen zu lassen. Auch die Bahnfreischaffner sollen darauf achten, daß derartige Gepäckstücke an der Sperre angehalten werden. Die Stations- und Zugbeamten endlich sollen es sich angelegen sein lassen, darauf zu halten, daß die Reisenden nicht mehr Raum für sich in Anspruch nehmen, als ihnen nach der Verkehrsordnung zusteht. Es berechtigt es nun ist, daß die Stations- und Zugbeamten die vorstehend erwähnte Kontrolle ausüben, so bedenklich will es uns erscheinen, daß die Reisenden betreffs ihres Handgepäcks den Anordnungen der Gepäckträger unterstellt werden sollen. Von dem größeren oder geringeren Wohlwollen dieser es abhängig zu machen, was der Reisende als Handgepäck mitnehmen darf, das dürfte dem doch wohl nicht angehen. Andersfalls könnten sich daraus für das reisende Publikum die größten Unzuträglichkeiten ergeben. Im Interesse des Publikums wird man daher wünschen müssen, daß die erwähnte Verordnung entsprechend modifiziert wird. Man wird im allgemeinen den Reisenden drei Stück Handgepäck zubilligen können, wie dies von alterher Usus war, und zwar eine durch Riemen zusammengeschlossene Decke, ein Paket Schirme und Stöcke und ein Handkoffer, bezw. bei den Damen eine Hütstie und eine Handtasche. In dieser Weise ist gereicht worden, solange es Eisenbahnen gibt, und hat dies auch nie-

mals zu Beschwerden Veranlassung gegeben. — Sehr richtig!

— Der Festzug zum 11. deutschen Turnfest wird in seinem historischen Teile die Entwicklung der gymnastischen Leibesübungen vom Altertum bis zur Neuzeit in kulturgeschichtlichen Trachtengruppen vorführen. Die einzelnen Gruppen werden darstellen die Olympischen Spiele der Griechen, die Circensischen Spiele der Römer, die Ugermanen, Hermann der Cherusker, die Nibelungen, die Ritterspiele des Mittelalters, Turniere, die Festschilde von Sankt Markus von Wienberg zu Frankfurt a. M., die „Meister vom langen Schwert“, die Zeit Friedrich Ludwigs Jahns. Diese Gruppen erschließen die Mitwirkung von über 500 kostümierten Personen und 100 Pferden. Die Zugeinheit für den zweiten Teil des Festzuges bildet der Turngau. Die Turner marschieren in Anbetracht der großen Teilnehmerzahl in Abteilungen. Im dritten Teil werden die großen Frankfurter Innungsverbände und Korporationen durch Brunkenwagen vertreten sein, deren Mitführung sich auf die letzte Zugabteilung beschränkt; die übrigen Vereine beteiligen sich durch Fahnen- und Gruppenmarschieren.

— Zum ersten Male findet vor einem Deutschen Turnfeste ein Probewettturnen am gleichen Tage (28. Juni) in der ganzen deutschen Turnerschaft statt. Es gilt, die eigentliche Festarbeit zu entlasten und alle die auszuscheiden, die ihre Fertigkeit überschätzt haben. Die sächsischen Wettturner sind dazu in 15 Gruppen geteilt.

— Gebt den Hunden Wasser! Bei der jetzigen heißen Jahreszeit sei wiederum die ernste Mahnung an alle Besitzer von Hunden gerichtet. Nicht allein im Interesse der Hunde ist diese Mahnung zu beachten, sondern auch zum Schutze der Menschen. Denn Tollwut des Hundes ist in ihrer ersten Entstehung auf Mangel an Wasser zurückzuführen. Man fülle also mehrmals täglich das Trinkgefäß des Hundes mit frischem Wasser. — Eine andere dberzeugende Mahnung ist die, Hunde auf größeren Radpartien nicht mitzunehmen. Es ist ein tierquälerischer Unfug, wenn in der Sonnenhitze dem Hunde zugemutet wird, weite Strecken mit dem schnell dahinschreitenden Fahrzeug Schritt zu halten.

* Gröba, 25. Juni. Der Festausschuß des so überaus schön verlaufenen Gauturnfestes dankt in vorliegender Nummer den Einwohnern Gröbas für die Unterstützung und die Teilnahme am Feste, für Schmückung, Bewährung von Quartier usw. — Nächsten Sonntag unternimmt der Turnverein einen Ausflug nach Röderau als Ausflug des Gauturnfestes.

Olshag. Der Arbeiter Hermann Bändig aus Calbitz, der am 17. Juni im Gutbergsteindruck durch eigene Unvorsichtigkeit die vorzeitige Explosion einer Sprengkapsel verschuldet hatte, ist in Leipzig seinen Verletzungen erlegen. Somaßsch. In Badersen beging am Sonntag bei besser Gesundheit Herr Ernst Brettschneider und seine Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

Großenhain, 24. Juni. Das Offizierskrennen, das heute bei Ralkreuth stattfand, war vom Wetter außerordent-